

Eitorf, den 18.02.2011

Amt 40 - Kultur, Marketing und Tourismus

Sachbearbeiter/-in: Hannelore Schug

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

i.V. \_\_\_\_\_  
Erster Beigeordneter

**VORLAGE**  
**- öffentlich -**

**Beratungsfolge**

Ausschuss für Kultur, Sport, Tourismus und Marketing      16.03.2011

**Tagesordnungspunkt:**

Besuch der internationalen Kulturbörse in Freiburg  
hier: Bericht

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zustimmend zur Kenntnis.

**Begründung:**

Die internationale Kulturbörse in Freiburg vom 1. – 3. Februar 2011 wurde dieses Jahr von Frau Hannelore Schug besucht. Es war eine mit Informationen vollgepackte Dienstreise. Die Grundidee der Veranstaltung ist einfach und überzeugend zugleich: Statt die (Kultur-)Veranstalter zeitaufwendig und kostenintensiv durch die Lande zu schicken, um sich die neuesten Ergebnisse der Arbeit der Künstler anzusehen, bietet die Börse in Freiburg die Möglichkeit, an wenigen Tagen in konzentrierter Form viele unterschiedliche Produktionen und Künstler ansehen zu können. Da das Ziel darin besteht, an möglichst wenig Tagen möglichst viele Auftritte zeigen zu können, kann es sich bei den Auftritten nur um Kurzauftritte handeln und keine Gesamtproduktionen. Die Börse ist ein äußerst interessanter Fundus, sie steht für die Kultur von morgen. Man sieht viel Gutes, aber auch viel Schlechtes. Schon seinerzeit, bei dem ersten Besuch der Kulturbörse, war im Jahr darauf die damalige Kabarett-Neuentdeckung Urban Priol in Eitorf zu Gast. Heute ist er aufgrund seiner TV-Präsenz einer der Top 10 und nur noch für Häuser über 500 Plätzen buchbar. Er gestand seinerzeit, dass viele Künstler enorm weiche Knie haben, in Freiburg vor dem kritischen Fachpublikum aufzutreten, da sich hier häufig ihre Karriere entscheide.

Auch dieses Jahr fand ein reger Austausch mit zahlreichen neuen und schon bekannten Agenturen, Künstlern und Kollegen der anderen Kommunen statt. Informative Vorträge in den Bereichen GEMA, Vermarktung und Sponsoring ergänzten die Messe. Des Weiteren konnte Kontakt zu neuen preisge-

krönten Kindertheatern und Straßentheaterprojekten geknüpft werden, die in Eitorf Publikumsmagnet werden könnten. Der Besuch schafft Einblick in die kurzlebige, aktuelle Kulturlandschaft, um auch weiterhin ein qualitativ hochwertiges und kostengünstiges Kulturprogramm für Eitorf anbieten zu können. Auch die Sponsoren von gemeindlichen Kulturveranstaltungen haben Anspruch darauf, für ihre eingesetzten Mittel ein ansprechendes Kulturprogramm zu erhalten, welches auch in der Presse Beachtung findet.

Sofern gewünscht, kann Frau Schug in der Sitzung mündlich noch ausführlicher über ihren Besuch der Kulturbörse in Freiburg berichten.

Die Verwaltung beabsichtigt, zukünftig nach Möglichkeit jedes Jahr eine/n Mitarbeiter/in des Amtes für Kultur, Marketing und Tourismus zur Kulturbörse Freiburg zu entsenden.